

110. Vortrag

(08.10.2013)

Der Schöpfungsbericht nach der „Schatzhöhle“ aus der Schule Ephraims des Syrers

Hexahemeron

Mit der Kraft unseres Herrn Jesus, des Messias, fangen wir an
zu schreiben die Schrift von der Ableitung der Stämme,
das heisst der "Schatzhöhle",
welche verfasst ist von dem heiligen Herrn Ephraem¹⁾.

O Herr! Unterstütze mich mit deiner Gnade! Amen.

Am Anfange, am ersten Tage, nämlich dem heiligen Sonntage,
dem Anfang und Erstgeborenen von allen Tagen,
schuf Gott den Himmel und die Erde
²⁾ und das Wasser und die Luft und das Licht
und die unsichtbaren Mächte, das heisst die Engel ²⁾
und Erzengel und die Thronen und die Fürsten und die Herrschaften
und die Machthaber und die Kerube und die Seraphe:
alle Ordnungen und Heere von Geistern:
und die Finsternis und das Licht und die Nacht und den Tag
und die Winde und Sturmwinde:

diese alle wurden am ersten Tage geschaffen.

Und an diesem Sonntag schwebte der Heilige Geist,
eine von den Personen der Dreieinigkeit³⁾, über dem Wasser:
Und durch sein Schweben auf der Oberfläche des Wassers wurde es gesegnet,
so dass es zum Erzeuger wurde:

und es wurde heiss und glühend die ganze Natur des Wassers,
und es wurde vereinigt damit der Sauerteig der Schöpfung.

Wie ein Vogel durch Ausbreiten der schützenden Flügel seine Jungen erwärmt,
sodass sie durch die Wärme des davon ausgehenden Feuers
in den Eiern zu Jungen gebildet werden,
so wurde auch durch die Wirkung des heiligen Geistes,
als dieser, der Paraklete, über dem Wasser schwebte,
der Sauerteig der Schöpfung⁴⁾ an dasselbe gebunden.

Und am zweiten Tage schuf Gott den untern Himmel
und nannte ihn Feste:

dies zeigt aber, dass diese nicht die Natur des Himmels hat, der oben ist,
und dass sie in ihrem Aussehen verschieden ist von dem Himmel, der über ihr ist,
nämlich von dem oberen Himmel, der von Feuer ist.

Und jener zweite ist von Licht
und dieser untere von fester Erde (?⁵⁾,
und weil er eine dichte, wässerige Natur hat,
wird er Feste genannt.

Und es schied Gott am zweiten Tage das Wasser von dem Wasser,
das heisst das obere Wasser von dem unteren.

Und dasselbe stieg am zweiten Tage über dem Himmel empor
wie eine dichte Masse Nebels:

so erhob es sich und stieg aufwärts,
und da lagerte es sich oberhalb der Feste in der Luft;
und es ergiesst sich und bewegt sich nach keiner Seite hin.

Und am dritten Tage befahl Gott dem Wasser unterhalb der Feste,
sich an einem Orte zu sammeln,
und dass das Trockene sichtbar werde.

Und als die Decke des Wassers von der Oberfläche der Erde weggezogen war,
da zeigte sich, dass sie nicht festsetzend und festgegründet,
sondern von feuchter und elastischer Natur war.

Und es sammelte sich das Wasser in die Meere unterhalb,
 in und auf der Erde.
 Und es schuf Gott in mitten der Erde von unten
 Durchgänge und Adern und Canäle für den Durchgang des Wassers
 und für die Dünste,
 die aus der Erde aufsteigen in diesen Adern und Durchgängen,
 und Wärme und Kälte⁶⁾ zum Dienst der Erde.
 Denn von unten ist die Erde wie ein Schwamm gemacht⁷⁾,
 weil sie auf Wasser ruht.
 Und an demselbigen Tage befahl Gott der Erde,
 dass sie von unten Kraut aufkeimen lasse;
 und sie ward schwanger in ihrem Inneren
 mit Bäumen und Samen und Pflanzen und Wurzeln.
 Und am vierten Tage schuf Gott Sonne, Mond und Sterne.
 Und sobald die Sonnenwärme sich über die Erdoberfläche ausbreitete,
 erstarkte diese von ihrer Schlawheit,
 weil die Feuchtigkeit und Flüssigkeit des Wassers von ihr hinweggenommen wurde.
 Und als der Staub der Erde erhitzt wurde,
 liess aufspriessen alle Bäume und Pflanzen und Samen und Wurzeln,
 die in ihrem Inneren am dritten Tage empfangen worden waren.

 Und am fünften Tage befahl Gott dem Wasser;
 und es brachte hervor alle Fische von verschiedenem Aussehen
 und alles Gewürm, das im Wasser ist⁸⁾:
 die Wallfische und den Leviathan und furchtbar aussehende Tiere,
 und das Geflügel der Luft und des Wassers (!).
 Und an demselbigen fünften Tage schuf Gott aus der Erde alles Vieh und die wilden Tiere
 und die kriechenden Tiere, die auf der Erde kriechen, jedes einzelne nach seiner Art⁹⁾.
 Und am sechsten Tage, welcher der Freitag ist, formte Gott den Adam aus Staub
 und¹⁰⁾ die Heva aus seiner Rippe¹⁰⁾.

 Und am siebenten Tage ruhte Gott von all seinen Werken,
 und da wurde derselbe (Tag) Sabbath genannt¹¹⁾.

Menschenschöpfung

Die Erschaffung Adam's aber geschah auf folgende Weise.
 Am sechsten Tage, welcher der Freitag ist, in der ersten Stunde,
 als über allen Ordnungen der Gewalten Ruhe herrschte, sprach Gott:
 „Wolan! Lasst uns den Menschen nach unserem Bilde, nach unserem Gleichnisse machen!“:
 damit aber meinte er die gepriesenen Personen¹²⁾.
 Und als die Engel dieses Wort gehört hatten,
 waren sie in Furcht und Zittern, indem sie zueinander sprachen:
 „Ein grosses Wunder,
 die Gestalt Gottes, unseres Schöpfers.“

 Und sie sahen die Rechte Gottes¹³⁾,
 wie sie sich ausbreitete und ausstreckte über die ganze Welt;
 und versammelten sich alle Geschöpfe in der Handfläche seiner Rechten.
 Und sie sahen, wie er von der ganzen Erde ein Körnchen Staub nahm,
 von der ganzen Natur des Wassers einen Tropfen Wasser,
 von aller Luft, die oben ist, ein Lüftchen des Windes,
 und von aller Natur des Feuers ein wenig Hitze der Wärme.
 Und die Engel sahen,
 wie diese vier schwachen Elemente,
 nämlich Kälte, Wärme, Trockenheit und Feuchtigkeit,
 in die hohle Fläche seiner Hand gelegt wurden.

 Und da bildete Gott den Adam.
 Und zu welchem Zweck hat Gott den Adam aus diesen vier Elementen geschaffen,

wenn nicht, damit durch dieselben ihm alles, was in der Welt ist, untertänig sei?
Er¹⁴⁾ nahm ein Körnchen von der Erde,
damit alle Naturen, die von Staub sind, Adam dienen;
und einen Tropfen vom Wasser,
damit alle, die in den Meeren und Flüssen sind, sein seien;
und einen Hauch von der Luft,
damit alle Arten, die in der Luft sind, ihm anheimgegeben seien;
und Hitze vom Feuer,
damit alle Feuerwesen und Gewalten zu seiner Hilfe beständen¹⁴⁾.

Und es bildete Gott den Adam mit seinen heiligen Händen
nach seinem Bilde und nach seinem Gleichnisse.
Und als die Engel sein herrliches Aussehen gewahrten,
wurden sie bewegt von der Schönheit¹⁵⁾ seines Anblickes;
denn sie sahen das Gebilde seines Antlitzes,
während es entzündet ward in herrlichem Glanze gleich der Kugel der Sonne,
und das Licht seiner Augen wie die Sonne,
und das Bild seines Körpers wie das Licht des Krystalls.
Und er breitete sich aus und stand mitten auf der Erde,
und¹⁶⁾ er setzte seine beiden Füße auf den Platz,
woselbst das Kreuz unseres Erlösers errichtet wurde¹⁶⁾,
darum dass Adam in Jerusalem erschaffen ward.
Und dort zog er an das Gewand des Königtums,
und die Krone der Glorification wurde auf sein Haupt gesetzt.
Und dort ward er zum König gemacht und zum Priester und Propheten;
und dort setzte ihn Gott auf den Thron seiner Glorie.
Und dort gab ihm Gott die Herrschaft über alle Kreaturen,
und es versammelten sich alle¹⁸⁾ wilden Tiere
und das Vieh und Geflügel und kamen vor Adam,
und er gab ihnen Namen, und sie beugten ihr Haupt vor ihm,
und beteten ihn an alle¹⁹⁾ ihre Naturen¹⁹⁾ und dienten ihm.

*vgl. al Qur'an, 2. Sure **

Und es hörten die Engel und die Gewalten die Stimme Gottes,
welcher zu ihm sprach:
„O Adam! siehe, ich habe dich gemacht zum König und Priester und Propheten
und Herrn und Haupte und Führer²⁰⁾ aller geschaffenen Wesen und Geschöpfe,
und dir dienen sie alle und seien dein;
und ich habe dir gegeben die Herrschaft über alles, was ich geschaffen habe.“²¹⁾
Und da die Engel dies Wort hörten,
da beugten sie alle die Kniee und beteten ihn an.

Adam und Eva

Und als das Haupt dieser unteren Ordnung²²⁾ sah,
welche Größe dem Adam gegeben worden war,
benedidete es ihn vom selbigen Tag an,
wollte ihn nicht anbeten und sprach zu seinen Mächten:
„Betet ihn nicht an und preiset ihn nicht mit den Engeln;
ihm ziemt es, mich anzubeten,
der ich Feuer und Geist bin,
und nicht mir,
dass ich den Staub anbete, der aus einem Staubkörnchen geformt ist.“

Und solches hatte der Empörer vorgebracht und war ungehorsam
und schied sich nach seinem eignen Willen und seiner Freiheit von Gott,
und er ward gestürzt und fiel ab, er und seine ganze Schar;
am sechsten Tage, in der zweiten Stunde geschah sein Fall vom Himmel.
Es wurden ihnen ausgezogen die Kleider ihrer Glorie²³⁾.
Und sein Name ward genannt Sâtânâ,

deshalb weil er sich abgewandt hatte (von Gott);
und Shêdâ, deshalb weil er gestürzt worden ist,
und Daiwâ, deshalb weil er verloren hat das Kleid seiner Glorie.
Und siehe, von demselbigen Tage an und bis heute
sind sie – er und alle seine Heere²⁴⁾ -
beraubt und nackt und hässlich anzusehen.

Und als der Satan vom Himmel gestossen wurde, da ward Adam erhöht,
so dass er hinaufstieg²⁵⁾ zum Paradies in einem feurigen Wagen²⁶⁾;
während vor ihm lobsangen die Engel,
und ihn die Seraphe heiligten, und die Kerube ihn segneten²⁷⁾,
stieg Adam unter Jubel- und Lobgesang empor zum Paradies.

Und als er hinaufkam, wurde ihm vorgeschrieben,
von welchem Baum er nicht essen dürfe.
In der dritten Stunde, am Freitag geschah sein Hinaufgehen in's Paradies.
Und Gott warf einen Schlaf über ihn
und er entschlief.

Da nahm Gott eine Rippe vom Zwerchfell seiner rechten²⁸⁾ Seite
und erschuf aus derselben die Heva.

Als Adam erwachte und Heva sah,
freute er sich sehr über sie.

Und Adam und Heva waren im Paradies,
indem sie bekleidet waren mit Glorie und glänzten in Glorification,
drei Stunden lang.

Das Paradies aber war hoch oben
und überragte alle hohen Berge um drei Spannen
nach dem Maasse des Geistes
und²⁹⁾ umgab die ganze Erde²⁹⁾.

Es sprach aber der Prophet Mose:

„Es pflanzte Gott das Paradies inmitten von Eden
und setzte dorthin den Adam, den er gebildet hatte“.

Eden aber ist die heilige Kirche,
und die Kirche ist die Barmherzigkeit Gottes,
welche Gott bereit hielt, um sie auf alle Menschen auszudehnen;
deshalb weil Gott gemäss der Priorität seines Wissens wusste,
was der Satan gegen Adam plane, kam er ihm zuvor
und nahm ihn (Adam) in den Schooss seiner Barmherzigkeit auf,
wie von ihm der fromme David im Psalm sagt:
„O Herr, ein Haus der Wohnung bist du uns geworden für und für“.
Das heisst aber: du hast uns wohnen lassen in deiner Barmherzigkeit.

Und als er Gott anflehte um die Erlösung der Menschen, sagte er:
„Sei eingedenk deiner Kirche, welche du vordem gegründet hast“,
das heisst: deiner Barmherzigkeit, welche du bereitet hast,
um sie auf unser schwaches Geschlecht auszudehnen.

Eden ist die heilige Kirche,
und das Paradies der Ort der Ruhe und das Erbe des Lebens,
das Gott für alle heiligen Menschen bereitet hat.

Sündenfall

Und da Adam Priester und König und Prophet war,
brachte ihn Gott hinauf ins Paradies,
damit er in Eden, der heiligen Kirche³⁰⁾, diene,
wie davon der fromme Mose Zeuge ist:
„dass er ihn bebaue“,
nämlich mit priesterlichem Dienste in Lobpreisen,
„und ihn bewahre“,
nämlich den Befehl, welcher ihm übertragen worden war durch die Barmherzigkeit
Gottes.

Und³¹⁾ Gott liess Adam und Heva im Paradies wohnen.

Wahr ist das Wort und wahrheitverkündend³¹⁾:
dieser Baum des Lebens in der Mitte des Paradieses
ist ein Vorbild für das Erlösungskreuz, den eigentlichen Baum des Lebens,
und dies wurde mitten auf der Erde errichtet.